



## Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliches Andächtiges Jahr/ Das ist: Geistreiche  
Vnderweisungen/ mancherley und unterschiedliche/ so  
wohl gemeine/ als sonderbahre Mittel/ Weg und  
Handleitung/ Das gantz vollkommene Jahr Nach ...**

Allen so wohl Geist- als Weltlichen Stands Christliebenden Seelen ...  
dienlich

**Suffren, Jean**

**Cöllen, 1687**

Erstlich / In Erinnerung und vor Augen Stellung der fürnembsten Sünden  
seines Lebens.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48022)

Der 3. Punct oder 8.

**Wie man seine Seel durch eine warhafftige und rechtschaffte Reichte/und vollkommene Buß zum Todt reitzen soll.**

Als allerfürnehmste und nothwendigste/und daran man mehr und grösseren Fleiß zur Bereitung des Todts anwenden soll ist die Reinigung der Seel. Dan dieweil im Augenblick deines Abscheids von dieser Welt/das Urtheil über dich gefällt wird/entweder zur ewiger Verdammnis/oder zur ewigen Seligkeit. Neben dem/dieweil auch gemeltes Urtheil dem Stand/in welchem deine Seel als dan gefunden wird/der Gnaden oder Ungnaden gemäß soll ausgesprochen werden; also kanstu selbst wohl erkennen/wie viel und hoch daran gelegen/das du deine Seel in solchen Stand bringest/ in welchem sie vor Gott ihrem Richter/ von allen todt-und lässlichen Sünden rein/ und mit allen Tugenden gezieret / erscheinen möge/ und gleichsam auff einmahl alle Mängel/welche du dein Leben durch in deinen Reichten und Buswürcken begangen / gut machest. damit aber dieses desto besser geschehe/ so folge dem Rath des H. Jobs/ da er sagt: *Judica te coram Domino, & exspecta.*

**Richte dich selbst vor Gott / und erwarte seiner.** Item des Propheten Davids, da er sagt: *Psal. 94. Praeoccupemus faciem Domini in confessione, &c.* **Lasset uns der Gegenwart oder Ankunfft des Herrn durch/ oder in einer Reicht vorkommen/ welche du erstlich absonderlich vor deinem Gott allein anstellen sollst/ und dich der fürnehmsten Sünd deines ganzen Lebens in welchen dich der böse Feind vor Gott anklagen wird / und welche dein**

Herz mehr als andere nagen/erinneren. Eine solche Erforschung deines Gewissens kan/ oder soll dir im geringsten nit schwaer fallen. Dan die vielfältige Erinnerung der Sünd deines ganzen Lebens/ welche ich dir zu unterschiedlicher Zeit das Jahr durch so offtrathe / wird dich in eine Gewohnheit bringen / damit dir solches nit schwaer ankömme/ und das dir dieselbe leichtlich in den Sinn kommen. Der König Ezechias *Isai. 38.* Erinnerte sich solcher Gestalt seines Lebens/ als ihm von dem Propheten *Isaia* im Nahmen Gottes gesagt wurde/ das er sich zum Todt bereiten solte/und sagte: *Recogitabo tibi omnes annos meos, &c.* **Ich will zurückgedencken/ und mich aller Jahr meines Lebens mit Schmerzen / und Bitterkeit meiner Seel erinnern.** Damit nun diese Reinigung der Seelen vollkommentlich geschehe / und diese innerliche Reicht vor Gott wohl abgehe / so hastu auff folgende fünf Anleitung zu sehen.

**Die erste Anleitung oder Lehr/**

**Das man sich der fürnehmsten Sünden seines Lebens erinnere / und vor Augen stelle.**

**B**egan zu gedennen/wie du von deinem Kindlichen Jahren bis auff gegenwärtige Stund gelebt. Durch lauffe mit deinen Gedanken die Verther/ an welchen du gewesen/schawe an die Personen/ mit welchen du umgangen / und was du für Aempter oder Geschafft underhanden gehabt: dan also werden dir deine fürnehmste Mängel und Sünd zu Gedächtnus kommen. Zu dem so wird dir Gott in dieser deiner Mühe und Arbeit/ welche du in dieser deiner Erforschung hast/beystehen / deinen Verstand erleuchten/

führen  
I.  
II

alles wohl zu verstehen; im Fall du aber dich nit alles erinnern soltest/ so bekümmere dich nit darumb; dan diese Reicht geschicht allein vor Gott / welcher sie vorhin mit einander weiß/ und mit dem zu frieden ist/ daß du dich deren vor ihm anlagest/ und habtest. Daher sagt der Prophet und König David: **Reinige mich O Herr/ von meinen heimlichen Sünden.** Und wan man die rechte Wahrheit sagen will/ wer ist under allen Menschen/ welcher alle seine Sünd erkennen könne? Deswegen rathe ich dir/ daß du dir hierin keine Gewalt anthust/ oder dein Haupt brechest/ und viel Zeit hierin zubringest; sonder daß du viel mehr dich bemühest dieselbe zu bereuen/ wie ich hernach sagen will. Diese weiß pflegte der König David zu halten; dan in allen seinen Psalmen hat er niemahlen so oft seiner besonderen Sünden Meldung gethät/ als seiner Neid/ und seines Schmerzens/ daß er gesündigt/ und seines Hafs und Unwillens wider die begangene Sünden / am 31. Psalmen sagt er: *Confitebor adversum me in iustitiam, &c.* **Sobald ich mir fürgenommen/ mich wegen meiner Sünd anzuklagen / als hastu mir/ O Herr/ meine Sünd vergeben.** Am 55. Psalmen sagt er: *Deus vitam meam &c.* **O Gott/ ich hab dir mein Leben erklärt/ und du hast mein weinen vor dein Angesicht gestellet oder angesehen.** Eben desgleichen scheint Magdalena gethan zu habē/ in dem sie ihre Sünd/ (welche sie Christo bekant zu seyn wohl wisse/ mit ihre Thränen abwäschen thäte/ und sich viel mehr bekümmerte/ wie sie dieselbe wohl bereuete und beweinete/ als vor ihm erzehlte. Deswegen will ich dich gebetten haben / daß du nach dem Exempel des Davids/ and der Magdalena allhie insonderheit deine schwäreste und gröbste Sünden anschawest / dich in denselben insonderheit anlagest; deiner anderen

Sünden aber allein in gemein/ und auff die Weiß/ wie sie Gott bekant seynd. Dieweil du schon vormahl durch eine gemeine Reicht von deinem ganken Leben vor dem Richter/ Item durch eine innerliche Reicht/ welches das Jahr durch hin und her zu thun gerathen/ etliche mahl auff das genaueste gebüchtet. Zu dem dieweil du auch alle Tag dem Gewissen fleißig erforschet / und alle Wochen/ Monat/ das ganze Jahr durch gebüchtet.

#### Die 2. Anleitung oder Lehr

**Daß man in ihm selbstē eine wahre Reu über seine Sünd/ und einen Hafs/ Abschewen und Greuel wider dieselbe erwecken soll.**

**N**umb dir gelegene Zeit und Weildie Sünd zu bereuen/ und einen Hafs und Greuel wider dieselbe zu fassen/ als wan du niemahl in das künfftige mehr Gelegenheiten würdest dergleichen zu thun. Zum Anfang dieser deiner Vereuung / stelle dir vor Augen die grosse Güte Gottes / und seine gütliche und unsehlbare Verheißung; dan er verspricht und sagt: *Quacunq̄ horat̄ gemuerit peccator, &c.* Ezech. 8. **Zu welcher Stund der Sänder über seine Sünd seufftzen/ dieselbe bereuēt und bereuenen wird/ so will ich derselben mitleiden mehr ingedenck seyn.** Zu dem so ist gewis daß Gott ein bußfertiges/ zerknirretes und reuhabffiges Herz nit verachten oder verstoßen werde. **Wol. 10.** **Schreib dich an / und erwecke in dir ein reuhabffiges bußfertiges Gemuth / und lag dir auß Grund deines Herzens leid seyn alle deine begangene Sünd; nit darumb daß**